

14. Mai 1866.

N^o 110.

14. Maja 1866.

(832) **Kundmachung**

Nr. 1389. Ueber höhere Anordnung sind hierlands zwilchene Frucht-
säcke beizuschaffen.

Diese Säcke müssen von magazinmäßiger Beschaffenheit, aus
Rittelzweilch vorschristmäßig erzeugt, und in kurzer, dem Termine von
vier Wochen nicht überschreitender Frist und zu möglichst billigen Prei-
sen an eines der hierländigen Haupt-Verpflegs-Magazine oder an die
Jaroslauer Monturs-Kommission abgeliefert werden, wo auch die Mu-
ster eingesehen werden können.

Die kanzonirten Offerte über beliebige Quantitäten solcher Säcke
sind baldtast und direkte an das hiesige Landes-General-Kommando
einzureichen, und ist darin die Zahl, der Preis, die Lieferstation und
die Abstellungsfrist der zu liefernden Säcke genau und deutlich anzu-
geben. Unterkanzonirte Offerte bleiben ganz unberücksichtigt.

Unternehmungslustige werden zur Theilnahme an dieser Säckelie-
ferung hiemit aufgefordert.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 9. Mai 1866.

Obwieszezenie.

(3)

Nr. 1389. Podług wyższego rozporządzenia mają być cweli-
chowce worki na zboże przysposobione.

Te worki muszą być według magazynowej jakości z cwelichu
kitlewego sporządzone, i w krótkim przeciągu czasu, nieprzeciąga-
jąc terminu czterech tygodni i ile możności, za tanią cenę do tu-
tejszo-krajowych magazynów żywności, lub też do komisji munduro-
wej w Jarosławiu oddane być mają, gdzie i wzory opatrzeć można.

Oferty kaucya obciążone na pewną ilość takich worków mają
być jak najprzedziej i wprost do tutejszej krajowej komendy jene-
ralnej podane, przyczem liczba cena, miejsce dostawy worków i
w jakim przeciągu czasu dokładnie i wyraźnie wymienione być
muszą. Oferty kaucya niezapozatrzone nie będą uwzględnionemi.

Mających chęć wzywa się niniejszem do współudziału w do-
starczaniu tych worków.

Od c. k. krajowej komendy jeneralnej.

Lwow, dnia 9. maja 1866.

(733) **Edikt.** (3)

Nr. 19948. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handelsgerichte
wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Benzion Weinreb h. g.
unterm 17. April 1866 z. Zahl 19948 ein Gesuch um Erlassung der
Zahlungsaufgabe wider Fr. Wanda Wurmb und Herrn Herman Rit-
ter von Wurmb wegen Zahlung der Wechselsomme von 850 fl. i.
R. G. eingebracht, welchem Gesuche mit Beschluß vom Heutigen z. Z.
19948 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Herrn Hermann Ritter von Wurmb un-
bekannt ist, so wird demselben der Fr. Landes-Advokat Dr. Rechen
mit Substituierung des Frn. Landes-Advokaten Dr. Meciński zum Ku-
rator bestellt, und demselben die obige Zahlungsaufgabe zugestellt,
und hievon Fr. Herrmann Ritter v. Wurmb mit diesem Edikte ver-
ständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(729) **Edikt.** (3)

Nr. 19944. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handels-
gerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac Wein-
reb hiergerichts unterm 17. April 1866 Zahl 19944 ein Gesuch um
Erlassung der Zahlungsaufgabe wider Fr. Wanda Wurmb und Frn.
Hermann Ritter v. Wurmb wegen Bezahlung der Wechselsomme von
1800 fl. öst. W. f. R. G. eingebracht, welchem Ansuchen mit Beschluß
vom Heutigen z. Zahl 19944 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Herrn Hermann Ritter v. Wurmb un-
bekannt ist, so wird demselben der Herr Landesadvokat Dr. Rechen
mit Substituierung des Frn. Landesadvokaten Dr. Meciński zum Ku-
rator bestellt, demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe zuge-
stellt, und hievon Herr Hermann Ritter v. Wurmb mit diesem Edikte ver-
ständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(806) **Kundmachung.** (2)

Nr. 3873. Mit 20. Mai l. J. tritt in dem Orte Wełdzierz
bei Dolina eine k. k. Postexpedition ins Leben.

Dieselbe hat sich mit dem Briefpostdienste und der postämtlichen
Behandlung von Geld und sonstigen Werthsendungen bis zum Ein-
zelgewichte von 3 Pfund zu befassen und mit dem Postamte Dolina
mittelft täglicher Fußbothenposten nach folgender Kursordnung in Ver-
bindung zu stehen:

Von Wełdzierz täglich um in Dolina täglich um
4½ Uhr Nachmittags, 7 Uhr Abends.

Von Dolina täglich in Wełdzierz täglich
um 5½ Uhr Früh, um 8 Uhr Vormittags.

Die Entfernung zwischen beiden Orten beträgt 2 Meilen.

Der Bestellungsbezirk der k. k. Post-Expedition hat aus nachbe-
nannten Orten des politischen Bezirkes Dolina zu bestehen: Engels-
berg, Lolin, Ludwikówka, Maxymówka, Mizub, Neu-Mizub, Wys-
ków, Niagryn, Nowoszyn, Senczów, Teresówka, Wełdzierz mit
Zakla.

Was hiemit veröffentlicht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, den 2. Mai 1866.

(731) **Edikt.** (3)

Nr. 19946. Von dem Lemberger k. k. Landes- als Handels-
gerichte wird mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Isaac
Weinreb h. g. unterm 17. April 1866 z. Zahl 19946 ein Gesuch um
Erlassung der Zahlungsaufgabe wider Fr. Wanda Wurmb und Frn.
Hermann Ritter von Wurmb wegen Zahlung der Wechselsomme von
850 fl. öst. W. f. R. G. eingebracht, welchem Ansuchen mit Be-
schluß vom Heutigen z. Zahl 19946 stattgegeben wurde.

Da der Wohnort des Herrn Hermann Ritter von Wurmb un-
bekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Rechen
mit Substituierung des Frn. Landes-Advokaten Dr. Meciński zum Ku-
rator bestellt, demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe zuge-
stellt, und hievon Herr Hermann Ritter von Wurmb mit diesem Edikte
verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 18. April 1866.

(810) **Edikt.** (2)

Nr. 7918. Vom Stanislawower k. k. Kreis- als Handels- und
Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbe-
kannten Johann Torosiewicz bekannt gegeben, daß gegen ihn mit Be-
schluß vom Heutigen z. Z. 7918 die Zahlungsaufgabe wegen 151 fl.
öst. W. f. R. G. zu Gunsten des Iser Kriss erlassen und dem für
ihn unter Einem bestellten Kurator Frn. Advokaten Dr. Kwiatkow-
ski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Bardasz zugestellt
werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 2. Mai 1866.

(811) **Edikt.** (2)

Nr. 7919. Vom Stanislawower k. k. Kreis- als Handels- und
Wechselgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbe-
kannten Johann Torosiewicz bekannt gegeben, daß gegen ihn mit Be-
schluß vom Heutigen z. Z. 7919 die Zahlungsaufgabe wegen 250 fl.
öst. W. f. R. G. zu Gunsten des Iser Kriss erlassen und dem für
ihn unter Einem bestellten Kurator Frn. Advokaten Dr. Kwiatkow-
ski mit Substituierung des Herrn Advokaten Dr. Bardasz zugestellt
werde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanislawów, am 2. Mai 1866.

(784) **Konkurs.** (3)

Nr. 779. Na posadę zarządcy przy szpitalu tutejszym o ro-
cznej pensji 150 zł. a ewentualnie 200 zł. w. a. z dodatkiem po-
mieszkania, oświecienia i opalu w naturze, rozpisuje się konkurs
do końca czerwca 1866 r.

Kompetenci mają podania należycie udokumentowane, jeżeli
są prywatne osoby bezpośrednio, a jeżeli zostają w służbie publi-
cznej w drodze przełożenia do tutejszego urzędu gminnego do
końca czerwca 1866 nadesłać.

Sambor dnia 24. kwietnia 1866.

(794) **Edikt.** (3)

Nr. 2873. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem
Samuel Glanz mittelft gegenwärtigen Edikttes bekannt gemacht, es habe
wider denselben Ascher Japke eine Wechselklage de praes, 12. April
1866 z. Zahl 2873 wegen 200 Rthr. Cour. angebracht und um rich-
terliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 18ten
April 1866 z. Zahl 2873 erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Samuel Glanz unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Advokaten Dr. Schrenzel als Kurator mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Starzewski zum Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczów, am 18. April 1866.

(803) **Rundmachung.** (2)

Sämmtliche Gläubiger des Josef Brunn, über dessen Vermögen mit Beschluß des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 9. April 1866 Z. 18389 das Ausgleichsverfahren eingeleitet worden ist, werden aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden, gegen diese Ausgleichs-Masse zu stellenden Forderungen längstens bis 15ten Juni 1866 bei dem gefertigten Gerichtskommissär mittelst schriftlicher, gehörig gestempelter und wie möglich belegter Eingaben um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden, und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17ten Dezember 1862 St. G. B. Nr. 97 bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Lemberg, am 5. Mai 1866.

Wladimir Ritter von Dulęba.

k. k. Notar

als Gerichtskommissär in Lemberg sub Nr. 361 St.

(758) **Vizitations-Edikt.** (2)

Nr. 1848. Das k. k. Bezirksgericht in Brody hat in der Exekutionssache der Anne Debore Jaworower wider Abraham und Rachel Baram zur Hereinbringung der Summe pr. 355 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. f. N. G. in die Wiederaufnahme der öffentlichen Feilbiethung der auf 25422 fl. 63 kr. öst. Währ. geschätzten, der exekutiven Forderung zur Hypothek dienenden den Eheleuten Abraham und Rachel Baram gehörigen Realität sub Nr. 853 und 854 in Brody gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung wurde ein neuerlicher 5ter Termin auf den 4. Juni 1866 um 11 Uhr Vormittags im Gerichtshause im Bureau 5 angeordnet.

Der Schätzungssakt, der Grundbuchsstand und die Vizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, den 12. April 1866.

(826) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nr. 234 - Praes. Behufs der provisorischen Wiederbesetzung einer bei dem hierortigen Magistrats erledigten Kanzlistenstelle mit dem Gehalte von 420 fl. öst. Währ. und eventuell einer Amtsschreiberstelle beim städtischen Grundamte mit dem Gehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs bis 30. Mai d. J. ausgeschrieben.

Kompetenzgesuche um diese Dienst-Stellen sind binnen obiger Frist unmittelbar beim Magistrats-Präsidium oder falls die Bewerber im öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Vom Magistrats-Präsidium der königl. Hauptstadt.

Lemberg, am 7. Mai 1866.

Rozpisanie konkursu.

Nr. 234 - Praes. Celem prowizorycznego obsadzenia opróżnionej przy tutejszym magistracie posady kancelisty z płacą roczną 420 zł. w. a. i według okoliczności posady pisarza landwójtowskiego z płacą roczną 367 zł. 50 c. w. a. rozpisuje się konkurs z terminem do dnia 30. maja b. r.

Starający się o te posady zechcą w powyższym terminie zanieść podania wprost do Prezydium tegoż magistratu lub w razie jeśli zostają już w służbie publicznej przestać te prośby na ręce swej władzy przełożonej.

Od Prezydium Magistratu kr. stoł. miasta.

Lwów, dnia 7. maja 1866.

(845) **Edikt.** (1)

Nr. 1910. C. k. sąd powiatowy dla miasta Stanisławowa delegowany podaje do powszechnej wiadomości, że celem zaspokojenia wywalczonej przez Franciszka Roberta dw. im. Regetz sumy 105 zł. wal. austr. z p. n. publiczna przymusowa sprzedaż realności pod Nrem. konkr. 62 w Pacykowie położonej, Antoniego Cucuraka własnej, na dniu 14go czerwca 1866 o 10. godzinie przed południem w tutejszym sądzie się odbędzie.

Cenę wywołania stanowi wartość szacunkowa 153 zł. w. a.; wadyum kwota 15 zł. 30 kr. w. a.

Akt szacunkowy, jakoteż warunki licytacji wolno przejrzeć w tutejszej registraturze sądowej.

Z c. k. sądu miesko-delegawanego.

W Stanisławowie dnia 29. kwietnia 1866.

(827) **Konkurs.** (1)

Nr. 4052. Postexpedientenstelle in Baligrod gegen Vertragsabschluss und Kauzion pr. 200 fl. zu besetzen.

Bezüge des Postexpedienten Einhundert Gulden Bestallung, Zwanzigvier Gulden Kanzleipauschale und für Unterhaltung täglicher Botenfahrten von Baligrod nach Lisko und retour ein Pauschale von Fünfhundert Gulden jährlich.

Bewerber haben ihre gehörig gestempelten Gesuche unter legalen Nachweisung des Alters, Wohlverhaltens, der bisherigen Beschäftigung und Vermögensverhältnisse, und zwar insofern sie bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihres Amtsvorstandes, sonst aber im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde binnen 4 Wochen bei der k. k. Post-Direktion Lemberg einzubringen.

Bei übrigens gleichen Verhältnissen erhält der das geringste Botenpauschale fordernde Bewerber den Vorzug.

Von der k. k. galiz. Post-Direktion.

Lemberg, am 4. Mai 1866.

(844) **Edikt.** (1)

Nr. 293. Vom Zaleszczyker k. k. Bezirksgerichte wird im Grunde des hohen k. k. oberlandesgerichtlichen Erlaßes vom 16. Jänner 1866 Zahl 37178 gemäß Ersuchschreibens des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 19. Juli 1865 Z. 7119 zur Einbringung der mit der Zahlungsaufgabe des Tarnopoler k. k. Kreisgerichtes vom 16ten März 1859 Z. 1599 erlegten Wechselsumme von 1260 fl. f. N. G. die zu Gunsten des Hersch Getter als ausgewiesenen Cessionär des Hersch Rathausers bewilligte exekutive Feilbiethung der laut Dom. Tom. IV. pag. 22. n. 1. haer. und dom. IV. pag. 24. n. 1. haer. der Frau Theresia Zarebska und der Verlassenschaft des Vincenz Zarebski gehörigen, in Czortkow - Stary. Czortkower Kreises unter CN. 147 und 148 gelegenen Realitäten, worin das Postamts-Lokale sammt Zugehör unterbracht ist, in der Kanzlei des Czortkower k. k. Bezirksgerichtes am 13. Juni 1866 und 16. Juli 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachfolgenden Bedingungen abgehalten werden:

1. Als Ausrufpreis wird der durch die gerichtliche Schätzung erhobene Werth von 2240 fl. bestimmt.

2. Jeder Kauflustige hat vor der Feilbiethung bei der Feilbiethungskommission als Vadium 10% des Schätzungswerthes, d. i. den Betrag von 224 fl. zu erlegen.

3. Die bei den oberrühnten feilzubietenden Realitäten werden nur in den obigen zwei Terminen, und zwar entweder über oder um den Schätzungswerth veräußert werden.

4. Sollten diese feilzubietenden Realitäten bei diesen zwei Terminen nicht über oder um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, so wird behufs Feststellung erleichternder Bedingungen eine Tagung angeordnet, und bei dem hierauf auszuführenden 3ten Termine werden diese beiden feilzubietenden Realitäten auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden.

5. Die Schätzungsurkunde und die weiteren Feilbiethungsbedingungen können jederzeit in der Registratur des Zaleszczyker Bezirksgerichtes eingesehen werden, hinsichtlich der etwaigen Steuerrückstände und der Hypothekarlasten werden die Kauflustigen an das Czortkower k. k. Steuer- und an das Grundbuchsamt gemiesen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyki, am 20. April 1866.

(778) **Edikt.** (1)

Nr. 20346. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Abraham Isaak Menkes mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben und Andere Lea Sprecher unterm 18ten April 1866 Zahl 20346 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 1200 fl. öst. W. sammt Nebengebühr überreichte, worüber gleichzeitig der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort des Abraham Isaak Menkes unbekannt ist, so wird demselben der Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag zugestellt, und hievon Abr. Isaak Menkes mit vorstehendem Edikte verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 25. April 1866.

(822) **Edikt.** (1)

Nr. 20734. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Abraham Isaak Menkes mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben und Anderen Lea Sprecher unterm 20. April 1866 Z. 20734 ein Gesuch um Erlassung der Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 1200 fl. öst. W. f. N. G. überreichte, worüber gleichzeitig der Zahlungsauftrag erlassen wurde.

Da der Wohnort des Abraham Isaak Menkes unbekannt ist, so wird demselben auf dessen Gefahr und Kosten der Hr. Landes-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituierung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Hönigsmann zum Kurator bestellt, und demselben der Zahlungsauftrag zugestellt, und hievon Abraham Isaak Menkes mit nachstehendem Edikte verständigt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 25. April 1866.

(765)

G d i f t.

(1)

Nr. 399. Vom Kalaszer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß zur Vornahme der zur Hereinbringung der durch Monisch Liebermann mittelst des auf Grundlage der Inschriftion vom 17. Jänner 1858 gefällten schiedsrichterlichen Urtheils vom 8. Februar 1858 erledigten Summe von 600 fl. R. M. f. R. G. bewilligten exekutiven Feilbiethung der dem Schuldner Mortko Treitler gehörigen, in Kalusz sub CNro. 47 gelegenen Realität drei Termine und zwar auf den 19. Juni 1866, denn 3. Juli 1866 und den 17. Juli 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts bestimmt werden.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth pr. 853 fl. ö. W. festgesetzt und es wird bei den ersten zwei Terminen diese Realität nicht unter dem Ausrufspreise, beim dritten Termine auch unter demselben, jedoch nur um einen die Gesamtsumme der bis zum heutigen Tage auf der zu veräußernden Realität grundbüchlich versicherten Forderungen erreichenden Betrag an den Meistbietenden veräußert werden.

Jeder Kauflustige ist gehalten, an Vadium den Betrag von 85 fl. 30 kr. ö. W. zu Händen der Feilbiethungs-Commission zu erlegen.

Die übrigen Feilbiethungs-Bedingungen, dann der Schätzungs-Akt und der Grundbuchsauszug dieser Realität können in der h. g. Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirks-Gerichte.

Kalusz, am 6. Dezember 1864.

(801)

Obwieszechenie.

(1)

Nro. 15853. C. k. sad krajowy we Lwowie niniejszym Annie Cieleckiej i Janowi Strzemboszowi wiadomo czyni, że pierwszej na prośbę Heleny i Zygmunta Laszowskich uchwałą tego sądu, równocześnie zapadłą, nakazano, aby w 30 dniach wykazała, że prenotacja sumy 1396 złr. w. w. Dom. 62, pag. 229, n. 19 on. w stanie biernym dóbr Zniesienie na rzecz Anny Cieleckiej uskuteczniiona jest usprawiedliwioną lub usprawiedliwienie takowej jest w toku, inaczej wraz z nadejzarem, a mianowicie sumą 2260 złr. w. w. dla Jana Strzembosza Instr. 93, pag. 155, n. 1 on. na powyższej sumie zaprenotowana wykreślona zostanie.

Gdy miejsce pobytu Anny Cieleckiej i Jana Strzembosza nie jest wiadomem, ustanawia się im, na ich kosztu i niebezpieczeństwo, kuratorów, a to Annie Cieleckiej w osobie p. adwokata Frenkla z substytucją p. adwokata Krattera, Janowi Strzemboszowi zaś p. adwokata Sermaka z substytucją p. adwokata Madejskiego, którym się powyższa uchwała doręcza.

Z c. k. sadu krajowego.

Lwów, dnia 3. kwietnia 1866.

(798)

E d y k t.

(3)

Nr. 4623. C. k. sad obwodowy Samborski niniejszem wiadomo czyni, że pan Fryderyk i Antonina z Załeskich Sabatowscy, tudzież p. Jan Stenzel i p. Krystyna Stenzel przeciw spadkobiercom ś. p. Józefa Witosławskiego, mianowicie Janowi Witosławskiemu, tudzież Rozalii, Annie, Antoninie, Pelagii, Anieli i Maryannie Witosławskim względem wyekstabulowania summy 1000 zł. polsk. ze stanu dłużnego dóbr Błazowa „Okopszczyzną zwanej, dnia 17go kwietnia 1866 do l. 4623 pozew wytoczyli w skutek którego do ustnej rozprawy termin na dzień 13go lipca 1866 o godzinie 10tej zrana wyznaczono.

Ponieważ miejsce pobytu i życia Rozalii, Anny, Antoniego, Pelagii, Anieli i Maryanny Witosławskich wiadome nie jest, przeto im c. k. sad obwodowy kuratora w osobie p. adwokata krajowego Dra. Kohna z substytucją pana adwokata krajowego Dra. Ehrlicha nadał, z którym spór niniejszy wedle istniejących dla Galicyi ustaw sądowych przeprowadzonym będzie.

Wzywa się zatem zapozwanych, ażeby na terminie albo osobiście stanęli, albo odpowiednie prawne dokumenta i informacje mianowanemu kuratorowi udzielili, lub też innego zastępcę sobie obrali, i tutejszemu sądowi oznajmili w ogóle ażeby wszystkie prawne środki do swej obrony użyli, ponieważ w razie przeciwnym niepomyślne skutki z zaniedbania wyniknąć mogące, sami sobie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sadu obwodowego

Sambor, dnia 24. kwietnia 1866.

(821)

G d i f t.

(3)

Nro. 4016. Das Lemberger k. k. Landes als Handelsgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der von Salomon Klärman gegen Pinkas Schiffmann erledigten Wechselsumme von 2400 fl. ö. W. sammt 6% vom 15. Jänner 1859 laufenden Zinsen und den Exekutionskosten pr. 5 fl. 32 kr., 12 fl. 63 kr. ö. W. die exekutive Feilbiethung der dem Pinkas Schiffmann gehörigen, sub Nr. 136 St. gelegenen Realität am 14. Juni, 19. Juli und 23. August 1866 immer um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Landesgerichte unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth der fraglichen Realität im Betrage pr. 12696 fl. 93 kr. ö. W. angenommen, unter welchen solche bei den gedachten 3. Terminen nicht verkauft werden wird.

Das Vadium beträgt 5% des Ausrufspreises im Baaren, oder Staatspapieren und galizischen Pfandbriefen nach dem Tageskurse.

Der dritte Theil des Meistbotes ist binnen 14. Tagen nach Rechtskräftigwerdung der Zugerichtnahme des Lizitationsaktes, die

übrigen Zweidrittheile binnen 30. Tagen nach Zustellung der Zahlungstabelle an den Ersteher gerichtlich zu erlegen.

Wenn diese Realität an den obgedachten 3 Terminen nicht verkauft werden sollte, werden die Gläubiger zur Feststellung der Bedingungen auf den 24. August 1866 um 10 Uhr Vormittags vorgeladen.

Die weiteren Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Von dieser Lizitation werden alle auf der zu veräußernden Realität sichergestellten Gläubiger, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte oder deren Rechte nach dem 23. November 1865 in das Grundbuch gelangten, durch den zu diesem wie auch allen nachfolgenden Akten diesen Gläubigern beigegebenen Curator Hr. Dr. Klimkiewicz mit Substitution des Hr. Dr. Menciński und durch Edicte verständigt.

Lemberg, den 21. März 1866.

E d y k t.

Nro. 4016. Lwowski c. k. sad krajowy jako sad handlowy ogłasza niniejszem, iż ku zaspokojeniu wywalzonej przez Salomona Klärmana przeciw Pinkasowi Schiffmanowi sumy wekslowej 2400 złr. wal. austr. wraz z 6% odsetkami od 15. stycznia 1859 bieżąciami i kosztów egzekucyjnych dawniej w kwocie 5 złr. 32 kr. w. a., a teraz w kwocie 12 złr. 63 kr. w. a. przyznanych sprzedaż publiczną przez licytację realności pod l. 136 m. we Lwowie położonej, Pinkasa Schiffmana własnej na rzecz Salomona Klärmana zezwolona została, która w tutejszym sądzie krajowym w trzech terminach to jest 14. czerwca, 19. lipca i 23. sierpnia 1866 roku zawsze o godzinie 10. przed południem pod następującymi warunkami przedsięwzięta będzie.

Za ceoę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w kwocie 12696 złr. 93 kr. w. a., niżej której takowa w powyższych terminach sprzedana nie będzie.

Vadium wynosi 5% ceny szacunkowej w gotowiznie, papierach rządowych, lub listach zastawnych galicyjskich podług kursu w dniu licytacji.

Jedną trzecią część ceny kupna złoży kupujący do sądu w przeciągu 14. dni po prawomocności uchwały akt licytacji do wiadomości sądu przyjmującej, zaś resztującą dwie trzecie części takowej w przeciągu 30. dni po doręczeniu mu tabeli płatniczej.

Gdyby realność wspomniana w powyższych trzech terminach sprzedana nie była, natenczas wierzyciele zabezpieczeni na takowej wzywają się by takowi celem ułożenia warunków zwalniających w tym sądzie krajowym jawili się na dniu 24. sierpnia 1866 r. o godzinie 10. przed południem.

O tej licytacji uwiadomiamy się wierzyciele hipoteczni, którymby niniejsza uchwała licytacyjna z jakiegokolwiek powodu nie mogła być doręczoną, lub których prawa po 23. listoada 1865 do ksiąg gruntowych weszły, przez Dr. Klimkiewicza, którego sad do tego aktu, jakoteż wszelkich w tej sprawie następujących aktów kuratorem właśnie nadmienionych wierzycieli stanowi, nadając mu zastępcę w osobie Dr. Mencińskiego i przez niniejsze edykta.

Lwów, 21. marca 1866.

(819)

G d i f t.

(3)

Nro. 3219. Vom k. k. Kreisgerichte in Tarnopol wird zur Einbringung der von Alter Posner erledigten Wechselsumme von 100 fl. ö. W. sammt 6% Zinsen vom 30. November 1864, der Gerichtskosten von 5 fl. 37 kr. ö. W. und der Exekutionskosten von 5 fl. 41 kr., 2 fl. 87 kr. öst. Währ. und 9 fl. 40 kr. ö. W. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Schuldners Herrn Jonas Rintel im Lastenstande der dem Salomon Diek gehörigen Realität Nr. 113 in Tarnopol Dom. 1. pag. 588 num. 41 on. und Dom. 16. pag. 162. num. 56 on. intabulirten Forderung von 840 fl. ö. W. in drei, am 21. Juni 1866, am 19. Juli 1866 und 16. August 1866 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Terminen unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

1. Als Ausrufspreis wird der Nominalbetrag von 840 fl. ö. W. angenommen.

2. Jeder Kauflustige ist verbunden vor der begonnenen Feilbiethung zu Händen der Feilbiethungs-Commission 10 Prozent des Ausrufspreises d. i. den Betrag von 84 fl. ö. W. als Angelb zu erlegen, welcher Betrag dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen aber nach der Feilbiethung sofort zurückgestellt werden wird.

3. Diese Forderung wird in den ersten zwei Terminen nur über oder um den Ausrufspreis in dem dritten Termine aber um den wie immer gearteten Anboth dem Meistbietenden hintangegeben werden.

4. Die ferneren Feilbiethungsbedingungen können in den kreisgerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden. Hinsichtlich der Lasten dieser Forderung werden die Kauflustigen an das Grundbuchsamt gewiesen.

Hievon werden alle diejenigen Hypothekargläubiger, welche nach dem 26. Februar 1866 als den Datum der Aussteltung des Grundbuchsatzuges an die Gewähr der feilzubietenden Forderung gelangen oder welchen der Feilbiethungsbescheid gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden sollte durch den in den Person des Hr. Adv. Dr. Kozmiński mit Substitution des Hr. Adv. Dr. Delinowski bestellten Curator und durch gegenwärtiges Edict verständigt.

Tarnopol, am 18. April 1866.

1*

(787)

E d y k t.

Nr. 428-786. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu uwiadamia niniejszem, iż na dniu 13. lipca 1849 w Jarosławiu Maryanna Igo małżeństwa Radawiec, 2go Rusinek czyli Rusinkiewicz bez zostawienia ostatniej woli rozporządzenia zmarła.

Gdy temu sądowi nie jest wiadomo, komu do tego spadku prawo przysłuży, zatem wzywają się wszyscy, którzy do tegoż z jakiegobądź tytułu pretensję mieć mogą, aby swe prawo spadkowe w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego rachując, w tym sądzie wykazali i deklarację do przyjęcia spadku wnieśli, gdyż inaczey spadek ten, dla którego kuratora w osobie tutejszego adwokata Dra. Myszkowskiego ustanowiono, z zgłaszającymi się i tytuł swój wykazującymi przeprowadzony i spadek tymże w miarę ich pretensyi im przyznany, nieobjęta zaś część spadku, lub gdyby się nikt nie zgłosił, cały spadek państwu przyznany zostanie.

Jarosław, dnia 27. listopada 1865.

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Wien in Straffachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die Druckschrift: „Erzherzog Johann und seine Zeit, von E. Mühlbach. Zweite illustrierte Auflage. Vierte Abtheilung. Erzherzog Johann als Reichsverweser. Leipzig, Druck von Philipp Reclam jun. Verlag von Wilhelm Grunow“ auch in dieser zweiten Auflage und ungeachtet der vorgenommenen Abänderungen den Thatbestand des Verbrechens der Verleumdung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses nach §. 64 St. G. B. begründe, und verbindet damit nach §. 36 B. G. das Verbot der weiteren Verbreitung.

Wien, den 14. April 1866.

Der k. k. Präsident:

Boschan m. p.

(680)

Der k. k. Rathsekretär:

Thalinger m. p.

Anzeige - Blatt.**Doniesienia prywatne.****K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.**

(802)

Kundmachung

Die k. k. privil. galiz. Karl Ludwig-Bahn beabsichtigt die Kanal- und Senkgruben-Reinigungsarbeiten in ihren Stationsplätzen vom 1. Juli 1866 angefangen, auf drei auf einander folgende Jahre, also bis 1. Juli 1869 im Offertwege an den Mindestfordernden entweder im Ganzen, oder nach einzelnen Gruppen der Stationen zu vergeben.

Die bisher für diese Reinigungsarbeiten in sämtlichen Stationen aufgewendeten Kosten, betragen für die lezt abgelaufene dreijährige Periode den jährlichen Durchschnittsbetrag von 896 fl. öst. W.

Die Offerte müssen mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehen sein, und die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Arbeitsbedingungen Lit. A. so wie die Zusammenstellung Lit. B., aus welcher die Gruppierungen der Stationen und die betreffenden Beträge für die jährliche Reinigung der Kanäle und Senkgruben in den Stations-Gruppen und das für jede Gruppe stipulirte Badium zu entnehmen ist, eingesehen, selbe wohlverstanden hat, sich darnach benehmen wolle, und dieselben unterfertigt habe.

Dem Offerte ist der, von der Sammlungskasse zu Lemberg ausgestellte Erlagschein über die daselbst in Baarem, oder in börsenmäßigen Effekten nach dem Coursverthe vom vorhergehenden Tage depositirten Badium beizuschließen.

Die derart verfaßten Offerte, müssen bis 1. Juni 1866 verfertigt, mit der Aufschrift: „Anboth für die Uebernahme der Reinigungsarbeiten in den Canälen und Senkgruben auf den Stationen der Karl Ludwig-Bahn“ an die gefertigte Central-Leitung in Wien, Kärthnering Nr. 7 eingesendet werden.

Die betreffenden Arbeits-Bedingnisse, so wie die Gruppenweise Zusammenstellung der Stationen können bei unserer Abtheilung für Bahnerhaltung in Lemberg, und bei der ersten Ingenieur-Section in Krakau eingesehen werden.

Wien, am 21. April 1866.

Central-Leitung

der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

C. k. upr. kolej galic. Karola Ludwika.**Obwieszczenie.**

(3)

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika zamierza roboty tyczące się czyszczenia kanałów i latryn na stacyach, poczynszy od 1. lipca 1866 r. na przeciąg trzech po sobie następujących lat, zatem aż do 1. lipca 1869 rozdać w drodze ofert najmniej zadajacemu, bądź na całej linii razem, bądź w podziale na pojedyncze grupy stacyjne.

Dotychczasowe kosztta czyszczenia we wszystkich stacyach razem wynoszą, biorąc przecięcie z upłynionych trzech lat, rocznie 896 zł. w. a.

Oferty, zaopatrzone w markę stemplowa 50 c., muszą zawierać oświadczenie, że oferent warunki roboty Lit. A., jakoteż wykaz Lit. B., z którego rozkład stacyj w grupy i dotyczące kwoty za roczne czyszczenie kanałów i latryn w grupach stacyjnych, oraz wadym przypadające na każdą taką grupę powziąć można, czytał, dobrze zrozumiał, że do nich stosować się będzie i że takowe podpisak.

Do oferty dołączyć wypada potwierdzenie kasy zbiorowej we Lwowie na tamże złożone wadyjum w gotówce, lub w papierach giełdowych podług kursu dnia poprzedzającego.

W powyższy sposób wystawione oferty, wniesione być mają na dniu 1. czerwca 1866, zapieczętowane, pod napisem: „Oferta do uzyskania robót czyszczenia kanałów i latryn na stacyjach kolei Karola Ludwika“ do zarządu centralnego w Wiedniu, Kärthnering Nr. 7.

Dotyczące warunki roboty, jakoteż wykaz co do zestawienia stacyj na grupy, przejrzyć można w biurze konserwacyi kolei we Lwowie, tudzież w biurze I. sekcyi inżynierskiej w Krakowie.

Wiedeń, dnia 21. kwietnia 1866.

Zarząd centralny

c. k. uprzyw. galic. kolej Karola Ludwika.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(831)

Kundmachung.

Bei der heute stattgefundenen neunten ordentlichen General-Versammlung der Aktionäre wurden die zum Austritte bestimmten Verwaltungsrathsmitglieder: Sr. Excellenz Fürst Jablonowski, Dr. Leopold Mayer v. Alsó-Russbach und Dr. Gustav Höfken wieder gewählt, und zwar der Erstgenannte mit 210 und die Letzteren mit je 212 Stimmen.

Wien, den 7. Mai 1866.

Der Verwaltungsrath.

C. k. uprz. galic. kolej Karola Ludwika.**Obwieszczenie.**

(3)

Na odbytem dzisiaj dziewiątem zwyczajnem zgromadzeniu walnem akcyonaryuszów, obrano na nowo występujących członków Rady zawiadowczej: Jego Ekscelencyę księcia Jablonowskiego, Dra. Leopolda Mayera de Alsó-Russbach i Dra. Gustawa Höfken, mianowicie pierwszego 210, ostatnich zaś dwóch każdego 212 głosami.

Wiedeń, dnia 7. maja 1866.

Rada zawiadowcza.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(852)

Kundmachung.

(1)

Vom 15. Mai 1866 an, bis auf Weiteres, wird auf der Karl Ludwig-Bahn der gegenwärtig bestehende Tarifszuschlag sowohl zum Tarife für die Beförderung von Personen, Reisegepäck, Gütern und Frachten, als auch zum Militär-Tarife auf 10% festgesetzt.

Die in der Kundmachung vom 9. April angeführten Ausnahmen vom Abgobzuschlage erleiden hierdurch keine Aenderung.

Wien, den 9. Mai 1866.

Der Verwaltungsrath.

(848)

Kundmachung.

(1)

Womit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß in Folge eingetretener besonderer Verhältnisse die Zubaltung der Lieferzeiten auf der k. k. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn auf Grund des §. 39 des Betriebs-Reglements bis auf Wiederruf sistirt wird.

Lemberg, am 12. Mai 1866.

Abtheilung für Zugverkehr der k. k. priv. galiz. Carl Ludwig-Bahn.